

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das .X. ca[pitel]. sagt wie sant. ka[therina]. was straffen den keiser. des
obgemelte[n] falsen opfers halb.

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Wie. k. strafft dē keiser **XXIII.**

Botten vßrüssen. das in dem tempel seiner götter yeder man solte kumen. vnd wie da die priester soltē die alter beröchen Als nun der keiser zu dem erstē den göttern ein erlich opfer hat geton. als bald waren die andere mensche sich bucken vor den bildē der aptgötter. nach iren vermöglicheitē Wan die richē warē opferen oschē rinder. vnd schaff. aber die armen opferen lebendick vogel. Inn aber als der keyser mit küniglichē gewäd gezieret war. vnd umgeben mit der ritterlichen pompe vnd scharen. da fürkame er die anderē vnd opfert da. hundert vnd. xxx. oxsen. dar nach die künig vnd die fürstē dar nach die grossen ritterschafft. dar nach die vögt vnd rentmeister. dar nach die durchlüchtigē gnedigē personē hoher würdikeit. nach dem als dā sie meynten dem tyrannē wol gefallen. so warē sie da schöne kostliche tyer opferen. vnd in grosser mennige. die aber zu sollicher herlicher pompe nit möchtē tyrer des opfers halben. die opferen spezele vñ andere vogel die sie haben mochten Vnd also wardē gehöret durch die ganze statt. stimmē vnd grimmen aller hande tyerer. vnd das erterich ward über gossen mit dem blüt der schaff vnd der styer. da ward gehöret ein vntermercklicher thon vnd geschrey von seitē spilen singen iolen. hantglappern vnd tanzē. also großlich d; da das zit terē ertrich erst ouwet ia billicher erzornet ward gesehē von sollichem grossen geschrey vnd blüt vergiessen

Das. x. ca. sagt wie sant. ka. was straffen den keiser. des obgemeltē falsen opfers halb.

Das ist

Das x Capitel



In dieser stat alexandria
war ein iunge tochter von .viii. iare die
heilge iunckfrow sant. ka. ein gespons cri
sti. vnd ein edle vastschone künigin. vnd
d; da grösser zu achten ist so war sye auch
eines warē cristen gloubens. vnd ein verhütterin irer
iunckfröwlichkeit/ vñ als sie nun was sitzen in dē pal/
last ires vatters/ da was sie hören die busonen vnd al
ler hand geschlat der seyten spil/ vnd der orgelen. vnd
mancherley stimmen viler. vñ allerhandē tyerer in dem
tempel der aptgötter vngewölich da gesehē. dar vmb
als sie nun dar von erschrocken was sich des verwun
deren/ gebot sie schnell zu erfaren die vrsach der ding.
Als sie nun die sach durch einē botten het erkundet. da

wie ka. strafft dē keiser **XXV**

nam sie etliche von yrem gesynne mit yr. vnd geing in den tempel. vnd da was sie sehen etlich menschen mit klegliche süffzen weinen. die da bekanten das sie cristen weren. aber forcht wegen des todtes so würdē sie zū den schōdē falschen opferen gezwūgē. Als sie nun des alles halber schwerlich in yren hertzen verwundet was worden. da bedacht sie sich wie sie mit fryger ge tūrstickeit. sollich falsche vñ yrrisch opfer verdammen vnd onch den tyrannē. vñ dar zū sin vnsiniges gebot verwerfen welt. Nun als dan was sie ein kleyne zyt in yr selber stillung haltē. vnd wie wol sie vswenig was stilschwigen/ye doch so was sie mit tyeffem hertze wey nen. vnd andechtiglich betten. Dar nach was sie sich zeichen vnd waffen an der Brust vnd an dem mund. mit dem zeichen des heiligen crūtzs. vnd was da getūstiglich gon für das angesicht des keisers in den tempel. da dan der selbick lesterlich schōd erer der aptgōter/all ander was übertreffen vnder dem nider schlahen der getōdenten tyer/vnd vnder denē altare/die da von dem wūst des vnreynigē blūtes/gar beslecket waren. Als nun sant. ka. was also ingangen. da sprach sie zū dem tyranno eyne grūß dir zū sagen. O keiser wer fürderet vñ ermanet die würdikeit. S rechte ordnung. vnd onch die erkanniß der vernufft/wan es sach were das du disse ding die du dem ere erbietē der bösen tūfelsen geist thū bist/die dir doch in keynē weg fruchbar sind sunder gantz schedlich vnd verdāplich. sprich ich ia. werest du die selbigē ding thū vñ erbietē dyne schöpfer/vñ werest erkennē / das allein syn maiestet

f

Das X Capitel

wer über alle ding zu eren. vñ an bettē, durch welchen die element dieser welt habē eyn anfang entpfangē. vñ sind also verharren welcher her vnd got hat keinē lust vnd wolgefallen an dē todten der vnschuldige tyerer sunder in warē glauben. vnd in der gehorsamme hal- tung seiner heilsammē gebot. Aber diesen herren ist die mēschliche frefflichkeit in keinē ding schedlich erzürnē. Dan das ein vernüfftige creatur den vnentlichen din- gen. die ere vnd reuerentz der ewigen gottheit ist erbietē vnd die glori der vnsichbarlich maiestet. kören zu vñ vff die sichbarlichē creaturē. Fürwar der erdencker al- ler böser ding der tüffel vnder aller sinē schalckhafftigen kunsten vnd betrüglicheit. ist er die zwüffelhafftigen mēschen nit schedlicher verstricktē. vñ sunst vō der ere vnd anbettē gottes subtilicher abwēdē. Dan das er ist den menschen ratē. die da wissen das got dem her- ren allein zu gehöret. Das sie geschaffen vñ geboren wer- den. aber die ding alle rat er den elementē dieser welte zu geschribē werdēt. denē yr auch etlich götlicheit sind zugeben. vñ mit zugesetzten namē sind yr die selbigen. in gemeyn vnd in sunderheit für got eren. mit keyner anderē sachen. in soliche yrrung ingefüret. dan alleyn das sie üch sin tuncken zu haben in. inen ein mit ewige gottes wesen. die fürwar all vß nüt vō got sind geschaf- fen. vnd in die form dieser welt. mit einer wunderbar- licher vmenngüg sind vereyniget wordēt Welche ding als dan sie ein anfang von gottes hoffnung genam- men habē also sind sie ouch von seiner woltat überkü- men vnd haltē ein langwürikeit. vñ dar vmb so sind

Wie ka. strafft dē keiser **XXVI**

si nit ewick mit got. Wan es ist vnmüglich das die creatur. die in der zyt geschaffen ist dem schöpfer der da on allezyt ist vñ lebt/mög glich mitewig sin Wan der ist allein on anfang. von dem aller ding vrsprung kumen ist. Dar vmb so ist sollichen creature die gotheit nit zū zelegen. die da ires eygnē willes nit sind/sunder die da sind dienē dem gesatz vnd ordnung/die da von got inen vffgeleit ist. Dem nach so sind nit vil götter/sunder ein gott. der da ist ein former aller ding die da geborn werden. vnd derer die da sind in dem leben. vñ ouch in ein wesen welcher got. als er alle ding vß nit hat geschaffen. Also ist er ouch durch sinen gewalt vnd gebieten alle ding ordinieren vnd zwingen. Dar vmb O keyser/So ist es dir not vffzumercken so du eyn mensch bist. Vnd des halber ouch tödtlich bist. Vnd nach dem als dan sich der gewalt vnd fürstum des yrdeschen richs vnd gebietes fürderet vil tusend der menschen bist fürgesetzt. wer aber eyner von denen/der da die billiche ere die dir sunderlich zū stat eynem anderen were thun vñnd zūgeben/Oder etlichem gewaltigen von der gaben vnd giff die er von dir entpfangen hett. were dienen/vnd im zū hoff ritten. werest du nit sollichem verer teilen vñnd straffen. als ein schuldige an dyner maiestet. vñ her wid vmb werest du eynen vermercken schnell vñnd bereit zū syn yn trüwen deinst vñnd reuerenz zū erbieuten. dir vñnd den dynen onzwill vß geschlossen alle betruglicheit. So werest du den selbigen begaben mit grossen eren liebe vnd friheit. Dar vmb ist zū verwunderen Ja

Das XI Capitel

auch zu fürchtē gottes gerultikeit in siner schmachheit
vnd vnghehorsamkeit So nun got der herr hat ge/
welt/das du werest ein fürwesser der menschen in hohē
gewalt vnd keyserthum/dz dan die yrdeschen mēschē
sind groß schetzē/so bist du doch sinē güttere vndäck/
bar/vnd den sichtbarlichen dingē vnd creaturen. bist
du zu legē/das du soltes thein vñ er bieten siner groß
mōchtigen maiestet vnd glorie.

Das XI Ca. meldet von dem wi
der sprechen Naxencii. wider sant. Ka. von iesu dē ge/
crützgeten. vñ auch von der antwurt der wisen künig/
gin sant. Ka. wider die red des keyfers.

